



Foto-Unterzeile

Bärenstarke Hilfe: Das Jugendamt *in STADT / im KREIS* ist zur Stelle, wenn's in der Familie kriselt.

Foto: Jugendamt | Alle Rechte frei.

XX. MONAT 20XX

Jugendamt *in STADT / im KREIS* gab X-1-X Mal Tipps bei der Erziehung

Die „Familien-Krisenmanager“: Wenn Eltern Unterstützung brauchen ...

In vielen Kinderzimmern gibt es sie: die „Struwwelpeter-Geschichten“. Meistens als Buch. Manchmal passieren sie dort aber auch. Dann suchen Eltern nach Hilfe – und finden sie beim Jugendamt *in STADT / im KREIS*. Hier gibt es so etwas wie ein „Familien-Krisenmanagement“. Das hat im vergangenen Jahr X-1-X Mal bei Konflikten rund um die Erziehung geholfen. Die Themenpalette, um die sich das Jugendamt dabei kümmert, ist breit: ratlose Eltern, Familienkrisen, Schulprobleme ... Gewalt, Alkohol- und Drogensucht.

„Nur mit Schreierei kann Erziehung nicht klappen. Erst recht nicht, wenn dann auch noch die Hand ausrutscht. Bevor Eltern so hilflos reagieren, sollten sie dringend zu uns in die Beratung kommen“, sagt *VORNAME NAME* vom Jugendamt *in STADT / im KREIS*. Das sei übrigens das gute Recht von Eltern und Kindern. Insgesamt habe das Jugendamt im vergangenen Jahr X-2-X solcher Beratungen durchgeführt.

Für viele stellt der Gang zum Jugendamt aber immer noch eine enorme Hemmschwelle dar. Entweder fällt es ihnen schwer, sich einzugestehen, dass sie mit der Erziehung überfordert sind. Oder sie haben sogar Angst, dass ihnen die Kinder weggenommen werden. „Aber genau diese Angst ist unbegründet. Der Kontakt mit dem Jugendamt ist oft bereits der erste Schritt zur Lösung. Unser Ziel ist es, zusammen mit den Familien einen Weg aus Problem- und Krisensituationen zu finden“, so *NAME*.

„Wer mit lästiger Telefonwerbung bombardiert wird, geht zur Verbraucherzentrale. Wer mit seinem Stromanbieter unzufrieden ist, zur Energieberatung. Und wer Beziehungsprobleme hat, zur Eheberatung. Genauso selbstverständlich sollte das Jugendamt die Anlaufstelle bei Problemen in der Familie sein“, sagt *VORNAME NAME*.

Die Gründe, sich Rat und Hilfe zu holen, können sehr unterschiedlich sein: Kinder, die sich auffällig verhalten, Beziehungsprobleme oder Trennung und Scheidung der Eltern. Auch bei Ärger in der Schule oder Problemen mit der Ausbildung hilft das Jugendamt. *X-3a-X* bis *X-3b-X* Jahre – das ist die „kritische Phase“, bei der Eltern das Jugendamt *in STADT / im KREIS* auf den Plan rufen.

Das Jugendamt ist eine „Servicestelle mit Profis an Bord“ für Eltern, Kinder und Jugendliche. Die Sozialpädagogen geben wertvolle Tipps. „Wir sind keine ‚Super-Nannys‘ aus dem Fernsehen mit Patentrezepten in der Tasche. Wir gehen direkt in die Familien und suchen gemeinsam nach individuellen Lösungen“, so *VORNAME NAME*.

Das Ziel vom Jugendamt *in STADT / im KREIS* ist es, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Familie und im vertrauten Umfeld bleiben können. Erst wenn es keinen anderen Weg gibt, werden Hilfen außerhalb der Familie bei Pflegeeltern, in Einrichtungen oder Wohngruppen gewährt. „Dann aber, um die Kinder zu schützen und um ihnen bessere Chancen zu geben, im Leben Fuß zu fassen“, sagt *NAME*. Insgesamt leben *X-4-X* Kinder und Jugendliche derzeit in Pflegefamilien – vermittelt vom Jugendamt. *X-5-X* leben in einer Einrichtung oder einer anderen betreuten Wohnformen.

Ab hier folgen
INTERNE HINWEISE.
Bitte nicht nach außen geben.

Hinweise

- **Muster-PM für Ihr Jugendamt**

Diese Presse-Mitteilung (kurz: PM) ist eine Muster-PM. Sie ist für Sie als Jugendamt gemacht, um einen Akzent Ihrer guten Arbeit in der Öffentlichkeit zu setzen. Die Muster-PM ist ein Service der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAG LJÄ).

Die PM ist professionell getextet – in journalistischer Sprache. Also gezielt für Ihre Lokal-/ Regional-Medien. Sie kommt von Journalisten und ist für Journalistinnen und Journalisten in den Redaktionen. Auf „Amtsdeutsch“ wurde deshalb bewusst verzichtet. Der Text ist daher an einigen Stellen durchaus etwas „ungewöhnlicher/kreativer“. Er bringt die zentralen Botschaften zum Thema aber klar rüber – und verzichtet bewusst auf Detailspekte, die bei den Lesern, Hörerinnen und Zuschauern ohnehin in der Wahrnehmung untergehen würden.

Sollten Sie für Ihr Jugendamt, für Ihre Situation vor Ort Besonderheiten, zusätzliche Inhalte oder andere Zitate platzieren wollen: nur zu! Die Muster-PM gehört Ihnen. Sie können die PM (inkl. Pressefoto) frei verwenden. Nutzen Sie sie so, wie Sie es möchten. Nur: Nutzen Sie sie ... bitte!

- **Lokaler Aufhänger**

Gerade Lokal-/Regional-Medien brauchen einen „lokalen Aufhänger“. Also: lokale Zahlen, Ansprechpartner, Besonderheiten. Deshalb finden Sie in dieser Muster-PM etliche „Platzhalter“ (*kursiv* bzw. in GROSZBUCHSTABEN) für Ihre individuelle Regionalisierung. Dadurch machen Sie die Muster-PM zur PM Ihres Jugendamtes – und somit für die Lokal-/Regional-Medien interessant.

- **1 Stimme für Zitate**

Möglichst nur einen Ansprechpartner/Experten bzw. eine Ansprechpartnerin/Expertin vom Jugendamt zitieren. Die Leser können sich so auf eine Stimme vom Jugendamt konzentrieren. („Vielstimmigkeit“ vermeiden. Dann lieber von PM zu PM wechselnde Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen bieten.)

Bei *VORNAME NAME* sollte der Vorname und der Nachname des JA-Mitarbeiters eingesetzt werden. Akademische Titel werden von den Redaktionen in der Regel weggelassen (Ausnahme: bei Medizinerinnen). Wenn es sich anbietet, dann kann eine Funktion innerhalb des Jugendamtes (z. B. „... die Jugendamtsleiterin *VORNAME NAME*...“) oder eine Berufsbezeichnung (z. B. „... der Sozialpädagoge *VORNAME NAME* vom Jugendamt ...“) mitgeliefert werden. Diese „Zusatz-Infos“ sollten jedoch nicht ständig im Text wiederholt werden. Es reicht sogar, wenn sie einmal gebracht werden.

>>>>>

- **X-1-X**
Jahres-Bilanz: Gesamtzahl aller Fälle Erzieherischer Hilfen im vergangenen Jahr. Im Text wurde die Jahresbilanz gewählt. Dies kann natürlich auch zur Halbjahresbilanz (für das zurückliegende Halbjahr) oder zur bisherigen (laufenden) Jahresbilanz entsprechend geändert werden. Die Zahl X-1-X bitte auch bei der Überschrift berücksichtigen.
- **X-2-X**
Jahres-Bilanz: Gesamtzahl aller Fälle von Erziehungsberatung. Im Text wurde die Jahresbilanz gewählt. Dies kann natürlich auch zur Halbjahresbilanz (für das zurückliegende Halbjahr) oder zur bisherigen (laufenden) Jahresbilanz entsprechend geändert werden.
Achtung: Zur Erziehungsberatung gibt es eine eigene Muster-PM. Sollten Sie die verwenden, dann macht es Sinn, die Bilanz-Zahl zur Erziehungsberatung in dieser PM (Erzieherische Hilfen) noch nicht rauszugeben. Streichen Sie in diesem Fall einfach den folgenden Satz: „*Insgesamt habe das Jugendamt im vergangenen Jahr X-2-X solcher Beratungen durchgeführt.*“
- **X-3a-X | X-3b-X**
Hier müssen Altersangaben eingesetzt werden: Es geht um die Altersspanne, in der die meisten Probleme auftauchen. Der Satz könnte so lauten (Erfahrungswerte zur Orientierung): Sechs bis 15 Jahre – das ist die „kritische Phase“, bei der Eltern das Jugendamt *in STADT / im KREIS* auf den Plan rufen.
- **X-4-X**
Aktuelle Zahl der Kinder und Jugendlichen einsetzen, die derzeit in Pflegefamilien leben.
- **X-5-X**
Aktuelle Zahl der Kinder und Jugendlichen einsetzen, die derzeit in Einrichtungen oder betreuten Wohnformen leben.